

4.500 Seiten in zehn Jahren

LEPORELLO-JUBILÄUM | Seit zehn Jahren bedient das Kulturmagazin „Leporello“ Monat für Monat nun schon seine Leser. Es ist eine liebgewonnene Tradition – für den ein oder anderen mittlerweile gar ein Ritual: jedes Mal gleich – und doch mit der Jubiläumsausgabe 109-mal völlig anders. Über die Zeit hat das heute 28-köpfige Mitarbeiterteam gemeinsam mit den beiden Chefredakteurinnen Susanna Khoury und Petra Jendrysek nunmehr 4.500 Seiten unter dem Dach des Würzburger kunstvoll Verlages produziert.

Mit Witz, Charme und jeder Menge Kultur-Know-how ist es Petra Jendrysek und Susanna Khoury gelungen, regionales Kulturgesehen zu einer bislang einzigartigen Mixtur zu bündeln. Und das bis zu diesem Tag kostenlos und ohne die Unterstützung öffentlicher Stellen. Und Leporello ist nach wie vor mehr als nur eine bloße Zusammenstellung von Kritiken, Kulturtipps und netten Hinweisen. „Ein „netter“ Kulturtyp? Nein, danke!“, sagen die Macher, „das wäre uns zu wenig“. Eine ständig wachsende Leserschaft begleite die Entwicklung von „Leporello“



Petra Jendrysek (links) und Susanna Khoury.

seit der allerersten Ausgabe am 15. Februar 2002. „Verrückt“, mögen manche damals gedacht haben – „ganz schön mutig“, die anderen. Die Leporello-Macher, beide „vom Fach“, ließen sich jedenfalls nicht beirren. Für sie war klar: Eine damals noch klaffende Lücke in der regionalen Kunstberichterstattung muss mit einem eigenen Magazin geschlossen werden – aufgeteilt in die Sparten Kunst, Literatur, Theater und Musik.

Gleiche Zielsetzung wie in den Anfangstagen

Die Zielsetzung hat sich seit den Anfangstagen nicht verändert: Susanna Khoury und Petra Jendrysek wollen „Schwellenängste nehmen“, die „Kultur aus dem Elfenbeinturm holen“, sie durch ein hochwertiges Layout und Haptik „lebendig werden lassen“ und Kultur somit attraktiv für jedermann gestalten. Und über Print- und Online-Ausgaben, Facebook und neuerdings sogar via „Kulturello“-App strickt die „Leporello“-Familie seit nunmehr zehn Jahren ein Netzwerk, das immer weiter wächst.

Text/Fotos: WiM



Künstler feierten zehn Jahre Leporello im Würzburger Bockshorn.



Verzahnungsmessgerät geht auf Reisen

SCHWERTRANSPORT | Im Februar 2012 startete die Reise eines großen Verzahnungsmessgerätes vom Typ „LHF 4012 Gear“ von Wiesthal zum Hamburger Hafen. Von dort ging der Transport per Schiff weiter zum Endkunden nach Mexiko. Bis zur Auto- bahnauffahrt Weibersbrunn waren hierfür sogar zwei Polizeibegleitfahrzeuge erforderlich. Befördert wurden 14 Packstücke mit einem Gesamtgewicht von über 36 Tonnen. Zur Ladung gehörten unter anderem zwei Schwerteile mit einer maximalen Breite von 3,6 Meter aus massivem Granit. Die physikalischen Eigenschaften des vulkanischen Tiefengesteins machen es zum perfekten Material für Messgeräte. Die „LHF 4012

Gear“ wird speziell für die Messung von großen Zahnrädern bis zu einem Durchmesser von vier Meter eingesetzt. Typische Werkstücke, die mit dem Messgerät geprüft werden, sind zum Beispiel Planetengetriebe für den Fahrzeug- und Maschinenbau sowie für den Einsatz in Windkraftanlagen. Die Wenzel Group GmbH & Co. KG gehört zu den Marktführern im Bereich Messtechnik. Die Produktpalette umfasst Lösungen in den Bereichen Koordinaten- und Verzahnungsmesstechnik, Computertomografie sowie Highspeed Mess- und Digitalisiersysteme. Zu den Hauptabnehmern zählen Kunden aus der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt sowie dem Maschinenbau.



Das Unternehmen besitzt Tochtergesellschaften weltweit und verfügt über ein Netzwerk aus Service- und Vertriebspartnern in über 50 Ländern. Die Wenzel Group beschäftigt rund 630 Mitarbeiter.